

-Fortsetzung von Seite 8- die Entwicklungen auf dem Baumarkt nicht voraussehen seien. In der mittelfristigen Finanzplanung bis 2022 sind Ausgaben von 4.250.000 Euro sowie Zuschüsse in Höhe von 1.000.000 Euro eingeplant. Bei einer Enthaltung beschloss der Gemeinderat den Neubau eines Gebäudes für Schule und Kindergarten nach den vorliegenden Entwürfen. Mit den Leistungsphasen 5 bis 9 der Architekten- und Ingenieurleistungen werden die bisherigen Architekten und Ingenieure beauftragt.

### Ergebnis der Jahresrechnung für 2018

„Wir konnten nach dem außerordentlichen Jahr 2017 wieder ein sehr erfolgreiches Jahr 2018 abrechnen.“ Derart zufrieden äußerte sich Bürgermeister Eric Grabenbauer in der Gemeinderatssitzung zum Ergebnis der Jahresrechnung für 2018. Er kündigte an, dass Sabine Layer, die Leiterin des Rechnungsamts, „den höchsten Verwaltungshaushalt und gleichzeitig den niedrigsten Vermögenshaushalt der letzten 40 Jahre präsentieren wird“. Der Rathauschef hob dabei hervor, dass die letzten zwei Jahre „aber auch Höchststände beim Vermögen, bei den Schulden und den Rücklagen zeigen“. Er stellte fest: „Wir mussten weder die 800.000 Euro Kreditaufnahme in Anspruch nehmen und auch nur einen geringen Betrag zum Ausgleich des Haushalts der Rücklage entnehmen.“

### Vermögenshaushalt

Durch die von Sabine Layer beschriebene Entwicklung bei Einnahmen und Ausgaben konnten dem Vermögenshaushalt 1.019.102 Euro zugeführt werden. Geplant war eine Zuführung in Höhe von 249.000 Euro, sodass insgesamt 770.102 Euro mehr zugeführt werden konnten. Im Vermögenshaushalt wurden 364.733 Euro angeordnet. Veranschlagt waren 773.000 Euro. Zu den Investitionsschwerpunkten zählten die Anschaffungen der Feuerwehr sowie die weitere finanzielle Abwicklung der Hauptstraßenanierung. Der Vermögenshaushalt 2018 schließt mit einer Entnahme aus der Allgemeinen

Rücklage in Höhe von 38.266 Euro. Geplant waren 415.000 Euro. Die Allgemeine Rücklage hat zum 31.12.2018 einen Stand in Höhe von 1.616.529 Euro; das sind 519 Euro je Einwohner. Wert des Vermögens zum Jahresende 2018: rund 37,566 Millionen Euro. Der Schuldenstand der Gemeinde - ohne Wasserwerk - sank zum 31.12.2018 auf 1.493.085 Euro und entspricht einer Pro-Kopf-Verschuldung von 479 Euro. Sie ist damit knapp 21 Euro niedriger als ein Jahr zuvor.

### Stellungnahme

In der Stellungnahme zur Jahresrechnung 2018 hob Markus Bühler (Grüne) – stellvertretend für alle Fraktionen – hervor, alles sei „besser gelaufen als geplant“. Die vorsichtige Planung wirke sich positiv aus. „Wir investieren in sinnvolle Projekte und haben mit Augenmaß gewirtschaftet“, stellte Bühler mit Genugtuung fest. Dass keine Kreditaufnahme nötig gewesen und die Pro-Kopf-Verschuldung gesunken sei, sagte er anerkennend und verband damit die Zufriedenheit des Gemeinderats mit der Jahresrechnung 2018. Markus Bühler unterstrich, es sei „mit großer Verantwortung“ geplant und gehandelt worden. Er bedankte sich im Namen des gesamten Gemeinderats bei der Rechnungsamtsleiterin Sabine Layer – auch für den hervorragend gestalteten Flyer – und bei allen Mitarbeitern der Gemeindeverwaltung für ihr Engagement. Einstimmig hat die Ratsversammlung die Ergebnisse der Jahresrechnung 2018 anerkannt sowie die über- und außerplanmäßigen Ausgaben, die durch Mehreinnahmen oder Wenigerausgaben gedeckt sind, aufgrund des vorliegenden Rechnungsabschlusses genehmigt.

### Stand des Haushaltsvollzugs 2019

„Nach dem jetzigen Stand entwickelt sich der Ergebnishaushalt planmäßig.“ Dies stellte die Rechnungsamtsleiterin Sabine Layer bei ihrem Bericht über den bisherigen „Haushaltsvollzug 2019“ in der Sitzung des Gemeinderats fest. Vom Gesamtvolumen des Ergebnishaushalts Ordentliche Aufwendungen von 6,843 Millionen

Euro wurden bisher rund 3,1 Millionen Euro und damit circa 45 Prozent verausgabt. Die Gewerbesteuererinnahmen entwickeln sich planmäßig, ebenso die Abwassergebühren und die Betriebskostenumlage an den Abwasserzweckverband, so eine der Feststellungen mit der Folgerung: Durch die bisherigen Entwicklungen wird sich das veranschlagte Ergebnis des Ergebnishaushalts (60.000 Euro) „nicht maßgeblich verändern“.

### Finanzhaushalt

Beim Finanzhaushalt verlaufen die Einzahlungen und Auszahlungen sowohl aus der laufenden Verwaltungstätigkeit (früher Verwaltungshaushalt) als auch aus Finanzierungstätigkeit (Kredite/Tilgungen) planmäßig. Zum Eigenbetrieb „Wasserwerk Wiesenbach“ gab Sabine Layer bekannt: „Die Wassergebühren entwickeln sich positiv.“ Eine Kreditaufnahme ist 2019 nicht geplant und wird auch nicht benötigt, da trotz verschiedener Entwicklungen ein Finanzierungsüberschuss erwartet wird. Der Gemeinderat nahm den Bericht über den Stand des Haushaltsvollzugs 2019 zur Kenntnis.

### Antrag der Theatergruppe

Nach der Gründung der neuen Projektgruppe „Dramatick“ hat die Theatergruppe „Lambefewa“ die wiederkehrende Überlassung des Donnersaals am Dienstag in der Zeit von 20 Uhr bis 22 Uhr ab November 2019 beantragt. Einstimmig erteilte der Gemeinderat die Erlaubnis zur regelmäßigen Benutzung des Donnersaals. Gebühren sind gemäß Gebührenordnung für die Benutzung des Bürgerhau-

ses zu entrichten. Sie betragen derzeit 5,50 Euro je Stunde einschließlich aller Nebenkosten. Nicht abgerechnet werden die Ferienzeiten.

### Reinigungsarbeiten

Im Regenwasserkanal zwischen dem Hochwasser-Rückhaltebecken „Gänggarten“ und dem Auslauf in den Biddersbach hat sich „massiv Kalk abgelagert“ und dadurch die Leistungsfähigkeit des Kanals und damit den Hochwasserschutz beeinträchtigt. Haupt- und Bauamtsleiter Markus Kustocz teilte bei seinen Erläuterungen in der Ratsitzung dazu unter anderem mit, dass durch die von einer Kanalreinigungs- und Fräskolonne wiederholt ausgelösten Hochdruckspülvorgänge die Ablagerungen im ersten, 36 Meter langen Kanalabschnitt etwas reduziert werden konnten.

Die Ablagerungen sind hart und lassen sich nicht flächig herausbrechen, sodass nur „spurweise“ gefräst werden kann. Wegen weiterer Probleme und zwingender Maßnahmen ist für die Sanierung des rund 160 Meter langen verbleibenden Teilstücks eine Preisfrage bei vier Fachfirmen erfolgt, wie Kustocz berichtete. Von den drei abgegebenen Angeboten ist das von der Firma Butz, Haßmersheim, mit 16.850 Euro am günstigsten. Einstimmig beauftragte der Gemeinderat dieses Unternehmen mit der Entfernung der Kalkablagerungen im Regenwasserkanal „Mönchzeller Weg“.

### Lärmaktionsplanung

Die Gemeinde Wiesenbach ist zu einer Lärmaktionsplanung verpflichtet. Bauamtsleiter Kus-

-Weiter auf Seite 10-

